

WIDMANN/GROSSMARKT MÜNCHEN

„Unser Mann vom Feld“

Nach einem Spanisch-Intensivkurs ist Beschaffungsspezialist Christian Stoll nun unter die Meilensammler gegangen und pendelt regelmäßig zwischen München und Huelva hin und her. Von mittwochs bis samstags ist er als „Mann vom Feld“ präsent bei einer Erdbeer-Produzentenorganisation in der südwestspanischen Region.

Dort überprüft er direkt vor Ort die Qualitätssicherung, überwacht die Ladungen, kontrolliert die Mengenentwicklung und setzt individuelle Kundenwünsche um. 85% ihrer Umsätze generiert die Firma Widmann mit Beeren. Im Produkt-Ranking stehen Heidelbeeren an erster Stelle, gefolgt von Himbeeren und Erdbeeren. Ungewöhnlich für einen Beeren spezialisten, da zumeist Erdbeeren den größten Umsatzfaktor stellen. „Da ist noch Luft nach oben“, dachte sich Geschäftsführer Hans Widmann und konzipierte zusammen mit seinem Mitarbeiter Christian Stoll ein Erdbeer-Entwicklungsprogramm, das die Steigerung der Abverkäufe in den nächsten Jahren vorantreiben soll. „Die Erdbeerlandschaft formiert sich gerade neu und die Karten werden neu gemischt, Felder werden neu besetzt und alte Lieferstrukturen aufgelöst. Ein guter Zeitpunkt, das Geschäft mit den roten Früchten zu forcieren“, so Hans Widmann. Mit einer Erzeugerorganisation im andalusischen Huelva fanden sie den richtigen Partner, der mit 125 Produzenten jährlich ca. 55.000 t in den Handel bringt.

Ein wichtiger Aspekt ist die Produktsicherheit und somit hat Christian Stoll auch das Rückstandsmonitoring ganz besonders im Visier. Jeder Lkw soll verprobt werden. Die Analysen werden durch das

Labor Analytica Alimentaria in Almeria geleistet. Die Ergebnisse liegen schon am dritten Tag und damit mit Ankunft der Ware in Deutschland vor. Die Einsparung von Pestiziden garantiere Früchte fast auf Bio-Level, so Christian Stoll. Darüber hinaus läuft bereits jetzt auf 90 ha ein Projekt mit pestizidfreier Ware, die unter dem Brand „Zerya“ vermarktet wird. Auch der Verpackung wird große Aufmerksamkeit gewidmet. Normalerweise wird ein Großteil der Ware in 500-g-Packungen auf den Markt gebracht. „Wir aber bringen die Ware in 1-kg-Boxen auf den Weg“, so Christian Stoll. „Die größeren Einheiten bieten einen Preisvorteil und zeigen dadurch eine ausgesprochen gute Absatzentwicklung“.



Der Bedarf an Erdbeeren wird von Ende Dezember bis Mai zu 80% von zwei großen und zwei mittelständischen Betrieben in Spanien gedeckt und von Ende November bis April zu 20% von einem größeren Betrieb in Marokko, der Firma Naiz, die ihren



Karl Schmiederer, zuständig für die europaweite Vermarktung der Erdbeeren von München aus.



Erdbeeren aus Spanien und Marokko

- Kontrollierte Qualität
- Produktsicherheit
- Kundenservice



Herbert Widmann GmbH

Großmarkthalle 1/Stand 13-14
Schäftlarnstraße 10 D-81371 München
Tel. +49-(0)89 76 77 61 935 • Fax +49-(0)89 76 77 61 933
christian@widmann-fruechte.de • karl@widmann-fruechte.de
www.widmann-fruechte.de